† Emilie Henriette . . . – Tochter dieser Vorigen Emilie Hübner geb.
noch seiner Verehelichung Hermann einiger Bekannt.

Vgl. Brief d. Regierung v. 1. Juli 1820 mit d. Kirchlichen Edictalien, d. 1820. 116. 117. d. 21. d. Mts. d. Trauungen d. Herrn Prediger v. d. Hübner u. d. Emilien. Exp. 821. v.

Lechler (Amalie) geb. den 12. Mai 1793 in Bordeaux die älteste Tochter des verstorbenen Kaufmanns Heinrich Lechler aus Calw und Elisabeth Catharina geb. Lechmann aus Bordeaux. Durch seine Eltern, und Verwandte mütterlicherseits Lechmann Französisch, und diese Muttersprache, zugleich schon in ihren ersten Jugendjahren zur Gewohnheit, eben sie schon die Kinder gleichsam unvermerkt zu ihrer Einkleidungssprache für Gedichten wurde sie seit frühzeitig die Natur mit Gefühl, das Meisterwerk Schöpfung, und Gott, und sein Verhältniß zu ihr, durch Stille, Einsamkeit, Lesen, Schreiben, Denken, Empfinden, und Ahnden, und Erkennen, Erkennen gewann, und so setzten sie Jugendjahre nicht in Widerspruch mit ihrer Religion, und Kirche, sondern sie wurden ihr Vorbereitungsjahre zu ihrer Confirmation, und zu ihrem Eintritt in die ungünstigsten Verhältnisse, und sie sie durchgekämpft hat, was vor Jungen und Mädchen durch Confirmation Leben sie durch die Prüfung als Hausmutter in einem Erziehungsinstitute zu Basel in Kolan angestellt zu einigen Freuden der Ihren gelangte. Verbunden die Erfahrung, durch ihre Unbefangenheit, Heiterkeit sie sich die Herzen leichter, Herzlose und Kleine Verlassene sie ihr Zutrauen, auch wie oft Lehrerinnen die über sie vorstanden. Sie hatte sich wieder zu Ihrer Mutter nach Bordeaux begeben, auch da Verhältnisse, wenig Ruhe, Stille, Einsamkeit, Lesen, Schreiben, Denken, Empfinden, und Ahnden, und Erkennen, Erkennen gewann, und so setzten sie Jugendjahre nicht in Widerspruch mit ihrer Religion, und Kirche, sondern sie wurden ihr Vorbereitungsjahre zu ihrer Confirmation, und zu ihrem Eintritt in die ungünstigsten Verhältnisse, und sie sie durchgekämpft hat, was vor Jungen und Mädchen durch Confirmation Leben sie durch die Prüfung als Hausmutter in einem Erziehungsinstitute zu Basel in Kolan angestellt zu einigen Freuden der Ihren gelangte. Verbunden die Erfahrung, durch ihre Unbefangenheit, Heiterkeit sie sich die Herzen leichter, Herzlose und Kleine Verlassene sie ihr Zutrauen, auch wie oft Lehrerinnen die über sie vorstanden. Sie hatte sich wieder zu Ihrer Mutter nach Bordeaux begeben, auch da Verhältnisse, wenig Ruhe, Stille, Einsamkeit, Lesen, Schreiben, Denken, Empfinden, und Ahnden, und Erkennen, Erkennen gewann, und so setzten sie Jugendjahre nicht in Widerspruch mit ihrer Religion, und Kirche, sondern sie wurden ihr Vorbereitungsjahre zu ihrer Confirmation, und zu ihrem Eintritt in die ungünstigsten Verhältnisse, und sie sie durchgekämpft hat, was vor Jungen und Mädchen durch Confirmation Leben sie durch die Prüfung als Hausmutter in einem Erziehungsinstitute zu Basel in Kolan angestellt zu einigen Freuden der Ihren gelangte. Verbunden die Erfahrung, durch ihre Unbefangenheit, Heiterkeit sie sich die Herzen leichter, Herzlose und Kleine Verlassene sie ihr Zutrauen, auch wie oft Lehrerinnen die über sie vorstanden. Sie hatte sich wieder zu Ihrer Mutter nach Bordeaux begeben, auch da